

Catrin Gold

Das lebendige Erbe eines passionierten Büchersammlers

Meine Begegnung mit der Bibliothek von Hans-Uwe Hansen, Buxtehude

Das erste Mal kam ich im Herbst 2022 mit der Bibliothek von Hans-Uwe Hansen in Berührung, innerhalb meiner Arbeit als Bibliothekarin beim Landschaftsverband Stade. Zu meinen Aufgaben zählt hier unter anderem „die Beratung von nicht hauptamtlich betreuten wissenschaftlichen und Fachbibliotheken“; hin und wieder befinden sich darunter auch nachgelassene Bibliotheken – wie die von Hans-Uwe Hansen. Meine Aufgabe war es, gemeinsam mit dem verantwortlichen Nachlassbetreuer der Volkshochschule Buxtehude, Tobias Rothenberg, Möglichkeiten zu eruieren, wie mit dieser Bibliothek in Zukunft sinnvoll und in Hans-Uwe Hansens Sinne verfahren werden sollte.

Als ich mich auf den Weg in den Buxtehuder Süden machte, wusste ich lediglich, dass es sich um eine zeitgenössische – quasi – Universalbibliothek von etwa 80.000 Bänden handeln sollte, aufgestellt zu einer Hälfte in Herrn Hansens Privathaus, zur anderen Hälfte in einem eigenen Bibliotheksbau im Garten seines Grundstückes. Ich muss gestehen, dass mich allein diese Dimension eines privaten (!) Bibliotheksbestandes neugierig machte und mir gleichzeitig Respekt einflößte; denn meine Erfahrung ist zumeist die, dass es sich – auch bei deutlich kleineren Bibliotheken – zunächst als schwierig erweist, sich einem Bestand inhaltlich zu nähern. Nicht so in der Bibliothek von Hans-Uwe Hansen.

Als ich zuerst den Bibliotheksanbau betrat, war ich – wie erwartet – überrascht von der Menge an Büchern (hier hatte ein wirklich bib-



Hans-Uwe Hansen (1946-2021), Kommunalpolitiker und leidenschaftlicher Büchersammler.

liophiler Mensch gelebt!!) und – sozusagen im gleichen Atemzug – von der Zweckmäßigkeit des eigens für sie geschaffenen Raumes. Hier hatte sich ein Privatmensch kenntnisreich Gedanken um die Unterbringung seiner Bücher gemacht und seine Ideen auch umgesetzt.

Beim Sichten der Regale wurde gleich deutlich, dass es keinerlei Probleme geben würde, den Bestand inhaltlich zu erfassen: Die Bibliothek war klar und geradezu ‚klassisch‘ nach allen denkbaren Fachgebieten geordnet und zu großen Teilen durch

Zettel-Kataloge erschlossen, darunter z. B. der Bereich Geschichte – hier mit den umfangreichen Teilbeständen zur Geschichte der Sozialdemokratie, zur Sowjetunion und Osteuropa, zur Weimarer Republik und zum Nationalsozialismus, aber auch zur Regionalgeschichte. Im Wohnhaus selbst war fast jeder freie Platz genutzt, aber auch hier alles wohl nach Fachgebieten geordnet, darunter z. B. historische Kinderbücher und Comics.

Hans-Uwe Hansen hat sicher eine große Menge seiner Bücher tatsächlich gelesen – alle zu lesen kann er jedoch unmöglich geschafft haben. Aber er wusste sehr genau, welche Bücher er in seinem Bestand hatte. Dies belegen etwa die in zahlreiche Bücher eingelegten Ausschnitte aus Zeitungen oder Zeitschriften ganz verschiedener Erscheinungsdaten, die sich mit dem jeweils im Buch behandelten Thema befassen. Dieser Überblick über seine vorhandenen Bücher ermöglichte es ihm, seine Sammlung in ihren einzelnen Teilen sinnvoll zu erweitern, vor allem durch Ankauf aller nur denkbaren Neuerscheinungen (noch bis in das Jahr seines Todes 2021), aber auch von antiquarischen Büchern bis ins 19. Jahrhundert. Eine Bibliothek als fast universales Panorama des 20. Jahrhunderts, und für den 1946 geborenen Hansen ein Spiegel der von ihm miterlebten Zeitgeschichte. In diesem Zusammenhang beeindruckt haben mich hier u. v. a. im belletristischen Bestand die – natürlich in westdeutschen Verlagen erschienenen – Ausgaben der modernen Klassiker, etwa von Hemingway, St.



Blick in den neuen Hans-Uwe Hansen-Raum in der Volkshochschule Buxtehude (Fotos [3]: Tobias Rothenberg).



Hans-Uwe Hansen im Anbau seiner Bibliothek in Buxtehude-Alt-kloster (Foto: Tageblatt/Wisser).

Exupéry, Dürrenmatt oder Böll, die mir selbst aus der privaten Leipziger Bibliothek meines Vaters (Jahrgang 1939) vertraut waren – fast gleichzeitig erschienen in DDR-Verlagen. Dies ist nur ein Bruchteil von unendlichen Facetten geschichtlicher Bezüge, unter denen Hansens Bibliothek betrachtet werden kann.

Nach mehrmaligen Besuchen in der Bibliothek erschloss sich mir so nach und nach etwas von der Persönlichkeit Hans-Uwe Hansens, dem ich selbst leider nicht begegnet bin. Hier in diesem Haus im Buxtehuder Süden hatte nicht nur ein passionierter Büchersammler gelebt, sondern vor allem ein Mensch, der mit seinen Büchern gelebt hat und für den Bücher geradezu existentiell waren. Existentiell im Sinne von Neugier auf Wissen und Erkenntnis, auf Erkennen von Zusammenhängen, vielleicht auch im Sinne von Freude an Weisheit und Schönheit. Für mich passt das geradezu vollkommen zum Menschen Hans-Uwe Hansen als engagiertem sozialdemokratischen Politiker, als Förderer von Bildung und Kultur – und Menschenfreund.

Zeitgenössische Bibliotheken universalen Charakters im Ganzen zusammenzuhalten ist – wenigstens derzeit – leider fast unmöglich. Bisher konnten Volkshochschule und Landschaftsverband jedoch gut 2.000 Bücher verschiedener Fachgebiete an entsprechende Fachbibliotheken der Region, aber auch



„Nichts hat meine Karriere in der älteren Zeit mehr beflügelt als der Besitz einer Schreibmaschine und das 10-Finger-Blindsystem“ (Hans-Uwe Hansen).

bundesweit vermitteln – wo sie bereits genutzt werden! Die Bestände dieser – quasi dezentralen – Hans-Uwe Hansen-Bibliothek können im gleichnamigen digitalen Katalog sowie im Bibliotheksportal Elbe-Weser-Dreieck recherchiert werden. Darüber hinaus gibt es im kürzlich eingerichteten, und so informativen wie gemütlichen Hans-Uwe Hansen-Raum der Volkshochschule eine

– sich mehrfach erneuernde – ‚Mitnahme-Bibliothek‘ aus Teilen seines Buchbestandes: Hier können Bücher kostenfrei mitgenommen und deren jeweils neues Domizil auf einer digitalen Bücher-Landkarte eingetragen werden. Auf diese Weise soll ein ‚Diffundieren‘ seiner Bücher in die Stadtgesellschaft und darüber hinaus angeregt und sichtbar werden, oder anders gesagt: Seine geliebten Bücher sollen so unter die Menschen kommen.

Zusammen mit dem virtuellen Katalog entsteht so ein lebendiges Erbe, was ganz im Sinne von Hans-Uwe Hansen – als Bücher- und Menschenfreund – gewesen wäre.

*Hans-Uwe Hansen-Raum der Volkshochschule Buxtehude
Bertha-von-Suttner-Allee 9, 21614
Buxtehude, Tel.: 041 61 / 7434-0
E-Mail: vhs@stadt.buxtehude.de
Internet: <https://www.vhs-buxtehude.de>*

Geöffnet zu den Bürozeiten der VHS Buxtehude Mo-Fr 8.30 bis 12 Uhr, Mo-Do 14 bis 16 Uhr

Digitale Bücher-Landkarte Hans-Uwe Hansen

<https://www.vhs-buxtehude.de/hans-uwe-hansen>

Hans-Uwe Hansen-Bibliothek – im LESEORTE-Bibliotheksportal Elbe-Weser-Dreieck

<https://www leseorte.de/bibliothek/hans-uwe-hansen-bibliothek/>

*– Online-Katalog
<https://kxp.k10plus.de/DB=2.97/>*